

Ipswich / Großbritannien

Projekt: Arche Bognor Regis

Von Till G.

Freiwilligendienst vom 01.09.2022 bis zum 31.08.2023

Während meines Internationalen Jugendfreiwilligendienstes hatte ich die Möglichkeit, in der Gemeinschaft einer Behinderteneinrichtung in Bognor Regis, England, zu leben und zu arbeiten. Diese Einrichtung bietet ein Zuhause für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, und meine Hauptaufgabe bestand darin, die Betreuung von drei Bewohnern zu übernehmen. Im Laufe meines Dienstes kam ein weiterer Bewohner hinzu, was meine Verantwortlichkeiten erweiterte. Die Herausforderungen lagen nicht nur in der emotionalen Intensität, sondern auch in den unregelmäßigen Arbeitszeiten, darunter morgendliche und abendliche Schichten sowie zwei Nachtschichten in der Woche, bei denen ich stets für die Bedürfnisse der Bewohner zur Verfügung stand.



Mein Tagesablauf bestand darin, morgens die Bewohner zu wecken, sie bei der persönlichen Hygiene zu unterstützen und ihnen bei der Vorbereitung des Frühstücks zu helfen. Während des Tages begleitete ich die Bewohner zu verschiedenen Aktivitäten, darunter Spaziergänge im nahegelegenen Park, Besuche in lokalen Geschäften und Workshops in der Einrichtung. Ich half auch bei der Gestaltung von Freizeitaktivitäten und bei der Förderung der sozialen Interaktion unter den Bewohnern.

Die Bewohner waren stets dankbar für meine Anwesenheit und Unterstützung. Die Teilnahme an ihren täglichen Aktivitäten ermöglichte es mir, ihre Bedürfnisse besser zu verstehen und individuell auf sie einzugehen. Mein Beitrag bestand nicht nur darin, die physischen Bedürfnisse zu erfüllen, sondern auch in der Schaffung einer warmen und unterstützenden Atmosphäre.

Während meines Freiwilligendienstes hatte ich die einmalige Möglichkeit, an einem Festival teilzunehmen, das von der Behinderteneinrichtung organisiert wurde. Dieses Festival war ein Höhepunkt des Jahres für die Bewohner und die Gemeinschaft. Ich half bei der Organisation von Aktivitäten und Unterhaltung für die Teilnehmer und erlebte die Freude und das Glück, das das Festival den Bewohnern brachte. Diese Erfahrung lehrte mich die Bedeutung von Gemeinschaftsveranstaltungen und wie sie das Leben der Bewohner bereichern können.



Ein besonderes Erlebnis während meines Dienstes war die Teilnahme an einem Retreat namens "Marche et Parole - Walk with the Word". Dieses Retreat war speziell für Freiwillige und Assistenten in L'Arche Gemeinschaften konzipiert und zog Teilnehmer aus verschiedenen L'Arche Einrichtungen an. Insgesamt nahmen etwa 40 Personen teil, darunter drei aus L'Arche Einrichtungen in England und der Rest Freiwillige aus L'Arche Einrichtungen in Frankreich.



Unsere Reise führte uns in die Umgebung von Saint Pierre de Chartreuse in der Nähe von Grenoble, Frankreich. Während dieses Retreats stand nicht nur die äußere Natur, sondern auch die innere Entdeckung im Mittelpunkt. "Marche et Parole - Walk with the Word" war eine einzigartige Gelegenheit zur persönlichen Reflexion und spirituellen Vertiefung.

Es war für mich nicht immer einfach, der einzige Freiwillige in der Einrichtung zu sein. Die Verantwortung, die ich trug, war manchmal groß, und es fehlte mir vor allem der Austausch mit anderen Freiwilligen vor Ort. Dennoch ermöglichte mir diese Herausforderung, meine Eigenständigkeit zu stärken und ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse der Bewohner zu entwickeln.

Während meines Freiwilligendienstes entdeckte ich, dass es für mich wichtig war, die freien Tage außerhalb der Gemeinschaft zu nutzen, um zu reisen und die Umgebung kennenzulernen.

Während des Dienstes in einer L'Arche hat man die Möglichkeit, in anderen L'Arche-Einrichtungen weltweit Urlaub zu machen. Dies steht Freiwilligen aufgrund ihrer begrenzten finanziellen Mittel zur Verfügung. Ich konnte beispielsweise kostenlos für ein paar Tage in den L'Arche Einrichtungen in Edinburgh und Canterbury leben.

Mein Internationaler Jugendfreiwilligendienst in der Behinderteneinrichtung in Bognor Regis war eine prägende Erfahrung, die meine persönliche Entwicklung bereichert hat. Meine Zeit als Freiwilliger werde ich immer in guter Erinnerung haben. Ich vermisse jetzt schon die Bewohner und plane ein Videomeeting mit ihnen.

